

**Verlagsnachricht Junges Theater – Jugendtheater
NEUERSCHEINUNGEN HERBST 2011**

Nach dem Verlagsprogramm Schauspiel/ Musical 2011/12 ist nun der zweite Band „Jugendtheater“ verfügbar. Demnächst folgt noch Band drei „Kindertheater“. Um Ihnen einen schnellen Überblick über die Neuerscheinungen zu verschaffen, stellen wir in dieser Verlagsnachricht eine Auswahl von Stücken für Jugendliche vor. Wir richten den Blick in die große, weite Welt, nach Australien, Kanada, Norwegen, Deutschland, Belgien und Ungarn. Wir folgen Angela Betzien in ein Motel irgendwo im australischen Outback, Pascal Brullemans und seinen Waisen in das Souterrain eines kanadischen Ersatzfamilienhaushaltes, Liv Heløe und ihrer fernen, fremden Erinnerung in zwei wunderbare, zeitlich versetzte norwegisch-deutsche Liebesgeschichten. Wir lassen uns von Helmuth Hensen mit auf die Reise durch den letzten Tag in Murats Leben nehmen, bestaunen Jan Sobrie wie er mit seinem drängenden Rhythmus der Aggressivität ein Schnippchen schlägt und verbeugen uns schließlich vor István Tasnádi und seiner preisgekrönten „exceptionally talented production“.

Angela Betzien

NEU

THE DARK ROOM

aus dem Englischen von Anne Fritsch

☞ **Übersetzung verfügbar ab Januar 2012; bis dahin in englischer Übersetzung erhältlich**

3 D, 3 H

Empfohlene Altersgruppe: für Jugendliche u. Erwachsene

📖 publiziert bei: playlab press, AU-Brisbane Queensland, 2009; www.playlab.org.au

UA: 01.03.09, HotBed Ensemble/ Black Swan State Theatre Company, im PICA – Perth Institute of Contempor. Arts, AU-Perth; R: A. Mitchell ⇒ **DSE - frei - A. Betzien * 1978 in AU-Rockhampton (Queensland); lebt in AU-Melbourne (Victoria)**

„In einem Motelzimmer irgendwo im australischen Outback in einer Nacht der Gegenwart werden drei Ge-

schichten und drei unterschiedliche Figurenpaarungen miteinander verknüpft.

Anni, eine Sozialarbeiterin, passt auf die 14-jährige Grace auf. Die schwangere Emma und ihr Mann Stephen haben Geheimnisse vor- und Probleme miteinander. Der Polizist Craig hat kürzlich ein Kind erschossen und kommt in das Motel, um nachzudenken, wird dabei jedoch von einem Fremden, Joseph, gestört. Das Stück läuft nicht linear ab, die Szenen bauen nicht aufeinander auf. Stattdessen befinden sich alle drei Figurenpaare zwar im gleichen Zimmer, jedoch in ihrer eigenen Zeit und ihrem eigenen Raum. Das ist eins der Highlights dieser Produktion – die unvergleichliche Verknüpfung von Raum, Sprachebenen und Interaktion (oder der Mangel daran) zwischen den Figuren in diesem Zimmer.“

(www.australianstage.com.au)

„It is an impressively conceived play with the potential to develop into a compelling stage work.“ (*The Australian*, 04.05.09)

GRACE There is a dark
It is the darkest of dark
It's the dark in the dirt under the house where the dogs lie
It's the place I hide under the house when the growling starts
There is a scratching sound and a heart beat
Feels like fur in the dark place
Warm like blood
This where I wait
This where I'm waiting
This where I wait for you

(Angela Betzien, *THE DARK ROOM*)

Pascal Brullemans

NEU

EISBERG

(Isberg)

aus dem Französischen von Andreas Jandl

1 D, 2 H

Empfohlene Altersgruppe: 11+ und für Jugendliche

☞ **Juryauswahl 2010, Stückwettbewerb New Plays from Canada**

☞ Die Übersetzung wurde durch ein Stipendium des Centre des auteurs dramatiques (CEAD) und des Conseil des arts et des lettres du Québec ermöglicht.

🌐 übersetzt ins Englische von Maureen Labonté

UA: 01/2008, Théâtre Le Clou, Québec; R: S. Scott ⇒ **Engl. EA:** 26.04.11, Company of Angels, GB-London; R: B. Murphy ⇒ **DSE - frei -**

*P. Brullemans * 1971 in CA-Montréal; lebt auch dort*

„Stockholm, 1. März – Giraffe tötet schwedischen Zoodirektor. Eine betagte Giraffe im Zoologischen Garten von Kolmaarden musste für eine Routineuntersuchung in Vollnarkose versetzt werden. Sie drückte den Direktor des Zoos, der die schwere Verantwortung trug, während des Eingriffs ihren Hals zu halten, zu Tode.“ ... diese und ähnliche Zeitungsnachrichten sammelt 'der Kleine', der zusammen mit 'dem Großen' und 'der Schwester' in einem Souterrain haust. Dorthin haben sich die drei Waisen nach dem Unfalltod der Eltern zurückgezogen, dort finden sie Schutz vor den zudringlichen Hilfsangeboten der Gesellschaft, die Ersatzfamilie und Therapie für einen schnellen Übergang zu einem normalen Leben danach bereit hält. Brullemans aber lässt den Geschwistern Zeit sich ihren Erinnerungen und Gefühlen zu stellen – alleine

und als 'Familie'. Sie sind Trauer, Schmerz und Wut ausgeliefert, erleben Einsamkeit und gegenseitige Ablehnung. Und doch kann der Kleine mit seinen skurrilen Zeitungsausschnitten die Geschwister für Momente lachen und vergessen machen; baut die Schwester, unter dem Pelzmantel der Mutter verkrochen, kleine Plastiken aus umher liegenden Gegenständen, die sie so vor dem Tod des Weggeworfenwerdens rettet und die als Darstellungen von Familienszenen ihre Brüder anrühren, einen gemeinsamen Ausweg ahnen lassen. Wie beim Eisberg liegt das Wesentliche, die eigentliche Botschaft unter der Oberfläche: ein Bekenntnis zum Leben, zu dem sich die drei Geschwister durchkämpfen, zu Liebe und Gemeinschaft.“ (Andrea Zagorski)

DIE SCHWESTER Erinnerungst du dich an den Film im Kabelfernsehen? Da saß ein Skelett auf einem Pferd und hatte so 'nen weiten Umhang.
 DER KLEINE Ja, das sammelte Leute ein und nahm sie alle mit.
 DIE SCHWESTER Was würdest du tun, wenn dir das passiert?
 DER KLEINE Du meinst, wenn der Tod auf mich zugerast kommt?
 DIE SCHWESTER Jau, aufm Pferd.
 DER KLEINE Ich würde ihm gerade in die Augen schauen und ihm meine Gitarre vor die Stirn knallen.
 DIE SCHWESTER Die ist nicht fest genug, glaube ich, um den Tod umzubringen.
 DER KLEINE Weiß man nicht.
 DIE SCHWESTER Nichts weiß man. Es gibt so viele komische Sachen. Wenn man nur dran denkt, wird einem schon schwindelig.
 (Pascal Brullemans, *EISBERG*)

Liv Heløe

FERNE FREMDE LIEBE

(Når du får tenkt deg om)
 aus dem Norwegischen von Ebba D. Drolshagen
 3 D, 2 H
 Empfohlene Altersgruppe: 13+

☞ übersetzt ins Englische von Neil Horward

UA: 21.05.11, Theater Junge Generation, Dresden in Kooperation mit dem Brageteatret, NO-Drammen; **R:** P. Besson, **Platform11+**, 3. Jahrestreffen in Dresden
*L. Heløe * 1963 in NO-Harstad; lebt in NO-Oslo*
 Board member of Writers' Guild of Norway (Norske Dramatikeres Forbund):

www.dramatiker.no/index.php?id=15210

„In einer Stadt in Deutschland: Nina muss unbedingt zu ihrer Verabredung. Doch ihre Urgroßmutter Ruth liegt im Sterben und erinnert sich an ihre Heimat und ihr Leben in Norwegen, damals während des Zweiten Weltkrieges. Sie war eine junge Frau und verliebte sich in den deutschen Soldaten Werner. Ruth gab ihm ein Versprechen und traf eine Entscheidung, die ihr Leben veränderte. Auch Nina hat etwas versprochen. Sie muss zu Moreno. 'Du wirst nicht kommen', hatte der ihr gesagt. Doch Nina will kommen. Will sie kommen? Ihrer Mutter kann sie das nicht

NEU

erklären. Ihre Mutter weiß nicht, dass Moreno kein deutscher Junge ist.

Das Ferne und das Fremde üben oft eine besondere Faszination auf uns aus. Doch um sich wirklich darauf einlassen zu können, braucht es Mut und Selbstbewusstsein. An Nina und Ruth, zwei starke, junge Frauen ist das Ferne herangerückt und das Fremde beginnt vertraut zu werden. Gegen die eigenen Zweifel und die Vorurteile ihrer Umwelt müssen sie beide Entscheidungen treffen, die ihr weiteres Leben verändern werden – die eine hier und heute, die andere 1942 in Norwegen, als sie sich während der Besatzungszeit in den deutschen Soldaten Werner verliebt.“ (Programmheft TJJG, Dresden)

„Es ist ein wunderbares, vielschichtiges Drama, das die deutsch-norwegische Geschichte während des Zweiten Weltkrieges aufarbeitet und zugleich die heutige Lebenswelt von Jugendlichen aufgreift, ohne Übertreibung oder Pathos.“ (Sächsische Zeitung, 23.05.11)

„Die historische und auch die gegenwärtige Kulisse, vor der 'Ferne Fremde Liebe' spielt, ist nicht gerade eine friedfertige. Und doch verließ wohl jeder Besucher des Dresdner Theaters Junge Generation die Uraufführung mit einer Träne im Knopfloch. Zu feiern war zumindest im Stillen der Sieg der schönen Liebe über Kriegsfronten und rassistische oder ethnische Vorurteile.“ (Dresdner Neueste Nachrichten, 23.05.11)

MORENO Zieh Schuhe an, in denen du rennen kannst –
 NINA Was?
 MORENO Wenn du mit mir zusammen bist, musst du jederzeit abhauen können.
 NINA Was soll das heißen?
 MORENO Man weiß nie wen man trifft.
 NINA Wen sollte man denn treffen –
 MORENO Jemand, der Akkordeonmusik nicht mag – meine Kleider – mich –
 NINA Die rennen dir doch nicht hinterher –
 MORENO Und ob – ich renne jeden Tag. – (kleine Pause)
 Kommst du?
 NINA Ja –
 (Liv Heløe, *FERNE FREMDE LIEBE*)

Helmuth Hensen

... DIE WELT STEHT STILL

2 H

Empfohlene Altersgruppe: für Jugendliche
auch im Klassenzimmer spielbar

☞ 2011, im **Stückepool von Kaas & Kappes**

⇒ **UA - frei -**

*H. Hensen * 1955 in Duisburg; lebt auch dort*

„Ich heiße Marco und der Arsch da vorne in der Ecke heißt Murat und wird in einer Stunde tot sein.“ Am Ende des Tages wird er an seiner eigenen Kotze ersticken. Bis dahin nehmen uns die beiden Freunde mit auf die Reise

NEU

durch den letzten Tag in Murats Leben. Sie besuchen ein Heimspiel, geraten mit Hooligans aneinander, zocken Schwarzfahrer als verkleidete Securities ab und verbringen einen Abend in der Disco. Ein ganz normaler Tag eben, im Leben der beiden jugendlichen Außenseiter. Den nächsten Tag jedoch werden sie nicht mehr gemeinsam erleben.

Helmuth Hensen erzählt mit '... die Welt steht still' nicht nur die ungewöhnliche Freundschaft zweier Jungs, er räumt anhand der unterschiedlichen Herkunft von Marco und Murat außerdem mit gängigen Vorurteilen auf und hält dem Zuschauer so einen Spiegel der eigenen Voreingenommenheit vor.

MARCO Wir haben richtig gut abgefeiert. Eigentlich ist Murat kein Tänzer, aber es ist schon erstaunlich, was nach einer halben Flasche Wodka alles geht.

MURAT Das war irre. Zum ersten Mal in meinem Leben habe ich getanzt.

Das heißt, zweimal vorher hab ich es schon versucht, aber es hat nicht geklappt. Kam mir komisch dabei vor. Doch an dem Abend war alles anders. So ein Gefühl, als würde die Musik durch mich hindurchfließen.

Ich musste mich einfach bewegen, um sie wieder herauszulassen, damit die Party weitergeht.

Tanzszene.

Da war so ein Mädchen, das hat mich angelacht, und ich habe zurück gelacht. Tanzen ist wie miteinander reden, nur ohne Worte. Du siehst, wie die Anderen sich bewegen, und dann findest du jemanden, bei dem es passt. Sie hat getanzt, ich hab getanzt, und da war was Gemeinsames. Irgendwie wollte ich, dass dieser Moment nie zu Ende geht.

(Helmuth Hensen, ... DIE WELT STEHT STILL)

Jan Sobrie

REMEMBER ME

aus dem Niederländischen von Barbara Buri

4 D, 1 H

Empfohlene Altersgruppe: 12+

☞ 2010, **Niederländisch-Deutscher KiJuTh-Preis Kaas & Kappes** (Nebenpreis)

☞ Übersetzung gefördert vom Vlaams Fonds voor de Letteren

UA: 22.05.09, Kopergieterij, BE-Gent; **R:** J. Sobrie/ G. Vandyck ⇒ **DSE/ SE:** 20.10.11, Junges Schauspielhaus Zürich; **R:** E. Beeler ⇒ **ÖE - frei -**

*J. Sobrie * 1979 in BE-Gent; lebt in BE-Gentbrugge*

„Wenn der Mensch in einen Sumpf gerät, fängt er an zu treten. Aber je mehr er tritt, umso tiefer versinkt er.“

'Remember me' ist die beängstigende Geschichte von Mira. Der Powertyp Cedric hält sich für unschlagbar. Er bedrängt Mira körperlich, verwundet sie innerlich, tut ihr Gewalt an in Wort und Tat. Sie kann sich ihm nicht entziehen.

Das Tagebuch der leicht behinderten Mira ist ein gefundenes Fressen für Spot und Quälerei. Aber sie wehrt sich nicht, lässt scheinbar alle Angriffe an sich abgleiten. Nachdem sie nach einer schrecklichen Misshandlung ihr Gedächtnis verliert, tritt die Wende ein: Mira hat plötzlich keine Erinnerung mehr an all die Abscheulichkeiten und schaut dem Täter Fragen stellend ohne Scheu ins Ge-

NEU

sicht. Das wirkt befreiend und führt zu einer überraschenden Lösung.

'Remember me' lässt der Fantasie freien Lauf. Es ist ein bizarres, grausames, zugleich faszinierendes Märchen. Der drängende Rhythmus des Textes lässt den Leser nicht mehr los.

Eine eingreifende Funktion haben dabei die beiden Krähen Febe und Verona. Sie stehen für das Schicksal, sind die übernatürlichen Retter und in ihrer lässigen Art starke Hellseher. Wenn sie am Schluss beschreiben, wie das Leben der Figuren zu Ende gehen wird, weiß der Leser, dass das Gute siegt. Trost spricht aus diesem herrlich schönen, erfrischenden Stück.

In den heutigen Texten für Jugendliche geht es mehr und mehr um Aggressivität bis zum Äußersten. Aber nur wenn dabei Schönheit nicht verloren geht, die Entwicklung offen bleibt und man zwischen den Zeilen Trost spüren kann, ist ein Text gelungen. 'Remember me' ist dafür ein gutes Beispiel.

Der flämische Theatermann Jan Sobrie hat wieder einen ganz eigenen, sinnigen und eigensinnigen Beitrag zur Theaterliteratur der niederländischen Sprache geleistet. Nachdem er 2009 für den Monolog 'Titus' einen Preis erhalten hat, wird ihm jetzt ein Preis für diesen Text verliehen. Ein großes Talent, das sich, unserer Meinung nach, etabliert hat." *(Begründung der Jury Kaas & Kappes 2010; übersetzt von Barbara Buri)*

MIRA Aufgewacht im Krankenhaus mit rasenden Kopfschmerzen.

Zwölf Ärzte standen an meinem Bett.

VERONA Dein Vorderhirn kriegte einen Stromstoß von 5000 Volt, der im Cortex und im kleinen Cerebellum einen Kurzschluss auslöste, was zur Folge hatte, dass du dich jetzt im Zustand einer retrograden Amnesie befindest.

MIRA Die Ärzte sagten, ich soll so schnell wie möglich wieder alles tun, was ich früher getan habe. Dann würde sich alles wieder einstellen.

Aber es stellt sich nichts ein.

CEDRIC Kannst du dich an nichts mehr erinnern?

MIRA Nein.

CEDRIC Gar nichts?
 MIRA Nein.
 Ich glaube, es kommt nie mehr zurück.
 CEDRIC Was?
 MIRA Das Gedächtnis.
 Meine Erinnerungen.
 VERONA Ihr Kopf ist ein Sieb.
 Sie ist abgestürzt und findet den Flugschreiber nicht mehr.
 (Jan Sobrie, REMEMBER ME)

István Tasnádi
CYBER CYRANO

NEU

aus dem Ungarischen von Orsolya Kalász u. Monika Rick
 ☞ **Übersetzung verfügbar ab Dezember 2011; bis dahin in englischer Übersetzung erhältlich**

Empfohlene Altersgruppe: für Jugendliche

2 D, 1 H

🌐 übersetzt ins Englische von Eugene Brogyányi

UA: 02.11.10, Kolibri Theatre, Budapest (platform11+); R:

G. Vidovszky; 🎭 **Beste Jugendtheaterproduktion des Jahres 2011 in Ungarn** ⇒ DSE - frei -

I. Tasnádi * 1970 in HU-Budapest; lebt auch dort

Das Stück beruht auf einer wahren Begebenheit mit verheerenden Folgen.

Eine Außenseiterin (Zsuzsi) ist heimlich in einen ihrer Klassenkameraden (Máté) verliebt, welcher sie ziemlich schlecht behandelt. Als ein neues Mädchen (Heni) in die Klasse kommt, verliebt sich Máté in sie, was Zsuzsis Lage noch hoffnungsloser macht. Als Reaktion darauf entwickelt Zsuzsi Figuren auf einer Internetseite, von denen ihre Mitschüler denken, sie wären echt. Zuerst erschafft sie einen Jungen namens Viktor, Sohn eines Diplomaten, der im Ausland lebt und seine Zeit mit Segeln und Reiten verbringt. Sie stellt Heni Viktor vor (natürlich virtuell) und Heni verliebt sich in diesen zauberhaften Typen, der Heni immer das erzählt, was sie hören möchte. Statt dass Máté sein Interesse an Heni verliert (was Zsuzsi beabsichtigt hatte), wird er sehr eifersüchtig auf Viktor. Deshalb schafft Zsuzsi eine weitere Figur, ein exotisches Mädchen – Viktors 'Schwester Moira. Máté

richtet sofort seine Aufmerksamkeit auf Moira. Ab diesem Zeitpunkt hat Zsuzsi völlige Kontrolle über die Liebesbeziehungen sowohl von Máté als auch von Heni. Sie ist wie ein Puppenspieler, der die Fäden zieht und Gefühle beeinflusst.

Monate vergehen und ein Treffen der Liebenden lässt sich nicht länger vermeiden. Zsuzsi schafft mithilfe ihrer Figuren die Illusion eines großen Balls – Viktors 18. Geburtstag – für den Heni und Máté den Walzer lernen und feine Garderobe tragen müssen. Der feierliche Abend naht und die drei – Zsuzsi, Heni und Máté – warten auf die Limousine, die sie zum Schloss bringen soll. Natürlich kommt keine Limousine.

Gefangen in ihrer eigenen Fantasie, versucht Zsuzsi alles zu beenden, indem sie Viktor in einem tragischen Reitunfall sterben lässt. Máté fängt an, Verdacht zu schöpfen und konfrontiert Zsuzsi. Als Heni realisiert, dass Zsuzsi alle Fäden in der Hand hatte, ist sie am Boden zerstört. Sie kann einfach nicht glauben, dass der Junge, mit dem sie zusammen war, niemals existiert hat. Sie erleidet einen psychischen Zusammenbruch und versucht Selbstmord zu begehen. Zsuzsi wird von der Schule verwiesen und wechselt auf eine andere Schule, wo sie ihre neuen Klassenkameraden beobachtet. Das Stück endet damit, dass Zsuzsi darüber nachdenkt, welche neuen Figuren sie für diese erschaffen könnte ... (www.platform11plus.eu)

"This is an exceptionally talented production. It doesn't consist of clichés and didactic truths but sharp positions, excellent, authentic actors." (Andrea Tompa)

ZSUZSI (remains alone) Mother comes into my room every night and bawls me out because of the mess. So I remind her of the second law of thermodynamics, according to which, in a closed system, everything tends toward the state of maximum disorder. Since my room is generally a closed system, it's not my intervention that determines the conditions she observes there at the end of the day. Too bad neither I nor my room are exempt from the universal laws of nature. I'm not the one who created the mess she sees in my room, it's simply entropy. Mom's none too pleased with my explanation, even though she's the one who signed me up for remedial classes when I was flunking physics.

(István Tasnádi, CYBER CYRANO)

„Du lebst so lange nur
 als du entdeckst.“
 (Christian Morgenstern)

Redaktion: Brigitte Korn-Wimmer, Stand: 22.09.11